

An Psycharion.

Schon so frühe drang der Pfeil der Schmerzen
 Tief in deine junge Brust!
 Ach! der Tod griff nahe deinem Herzen,
 Trübte dir den Born der Jugendlust,
 Prefste diesen Augen heisse Thränen,
 Diesen Lippen tiefe Seufzer ab —
 Deiner Seele heimlich banges Sehnen
 Blickt hinaus aufs frische Muttergrab.

„Konntest, durftest du, o Tod, nicht schonen?“
 Nein, Psycharion, er durste nicht!
 Allen, die hier über Gräbern wohnen,
 Muß verlöschen dieser Sonne Licht,
 Muß verdunkeln sich des Mondes Schimmer;